

## **UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon fordert Nuklearwaffenkonvention**

Während seiner Rede am Freitag im Rahmen des Ost-West Institut Symposiums, forderte Generalsekretär Bang Ki-Moon ausdrücklich eine Nuklearwaffenkonvention und schilderte seine Wunsch nach einem umfassenden Rahmenregelwerk für nukleare Abrüstung. Dieser Abschnitt seiner Rede, die einen fünf Punkte umfassenden Vorschlag enthielt, wovon die vorhergehende Forderung ein Punkt ist, folgt. Jetzt können wir auf den Generalsekretär der Vereinten Nationen als Unterstützer der Nuklearwaffenkonvention zählen!

### **Auszüge der Rede des Generalsekretärs:**

Hiermit biete ich einen Fünf-Punkte-Vorschlag an.

„Erstens, mahne ich alle NVV<sup>1</sup>-Parteien, insbesondere die Atomwaffenstaaten, ihre Verpflichtungen entsprechend des Vertrages zu erfüllen und Verhandlungen aufzunehmen, um effektive Maßnahmen zu vereinbaren, die zur nuklearen Abrüstung führen.“

„Sie könnten dieses Ziel verfolgen, in dem ein Abkommen getroffen wird, dass verschiedene, sich gegenseitige fördernde Instrumente enthält. Oder sie könnten die Aushandlung einer Nuklearwaffenkonvention in Erwägung ziehen, die durch ein strenges Verifizierungssystem gekennzeichnet ist, so wie bereits seit langem von den Vereinten Nationen vorgeschlagen. Der Aufforderung Costa Ricas und Malaysias entsprechend habe ich den Entwurf einer solchen Konvention, der einen guten Ausgangspunkt bietet, an alle VN-Mitglieder weitergeleitet.“

„Die Nuklearmächte sollten sich aktiv mit anderen Staaten zu diesem Thema bei der Abrüstungskonferenz in Genf, dem weltweit einzigen multilateralen Verhandlungsforum für Abrüstung, einbringen. Die Welt würde ebenfalls eine Wiederaufnahme bilateraler Gespräche zwischen der USA und der Russischen Föderation, die auf eine weitreichende und nachweisbare Reduzierung ihrer jeweiligen Arsenale abzielen, begrüßen.“

„Die Regierungen sollten zudem auch mehr in die Forschung und Entwicklung von Überprüfungsinstrumenten und –methoden investieren. Der Vorschlag des Vereinigten Königreichs, eine Konferenz der Atomwaffenstaaten auszurichten, ist ein konkreter Schritt in die richtige Richtung.“

„Zweitens, sollten die ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates, eventuell innerhalb seines Militärausschuss, eine Debatte über Sicherheitsfragen im nuklearen Abrüstungsprozess beginnen. Sie könnten den Nicht-Atomwaffenstaaten eindeutig versichern, dass sie kein Ziel für den Einsatz oder der Androhung des Einsatzes von Nuklearwaffen sind. Der Rat sollte außerdem einen Gipfel zu nuklearer Abrüstung einberufen. Nichtmitglieder des NVV sollten ihre eigenen Atomwaffenarsenale einfrieren und eigene Abrüstungszugeständnisse machen.“

Mein drittes Argument bezieht sich auf „Völkerrechtsherrschaft“. Unilaterale Moratorien zu Atomtests und der Produktion von spaltbaren Materialien reichen nur bis zu einem bestimmten Punkt. Wir müssen Anstrengungen unternehmen, um den CTBT<sup>2</sup> in Krafttreten zu lassen und für die Abrüstungskonferenz, um die Verhandlungen über einen Vertrag zu spaltbaren Materialien sofort und ohne Vorbedingungen zu beginnen. Ich unterstütze das

---

<sup>1</sup> Nichtverbreitungsvertrag oder Atomwaffensperrvertrag

<sup>2</sup> Comprehensive Test Ban Treaty oder Atomteststoppvertrag

Inkrafttreten der Verträge über eine Zentralasiatische und eine Afrikanische Atomwaffenfreien Zone. Ich ermutige die Atomwaffenstaaten alle Protokolle zu den Verträgen Nuklearwaffenfreier Zonen zu ratifizieren. Ich unterstütze zudem mit aller Kraft die Anstrengungen zur Errichtung einer Atomwaffenfreien Zone im Nahen Osten. Und ich mahne alle NVV-Mitglieder, ihre Sicherheitsabkommen mit der IAEO abzuschließen und sich freiwillig strengeren Regeln dem Zusatzprotokoll entsprechend zu unterwerfen. Wir sollten niemals vergessen, dass der nukleare Brennstoffkreislauf mehr als nur ein Thema ist, das Energie und Nichtverbreitung betrifft; sein Schicksal wird auch die Zukunftsaussichten der Abrüstung beeinflussen.“

„Mein vierter Vorschlag betrifft Verantwortung und Transparenz. Die Atomwaffenstaaten verbreiten oft Beschreibungen darüber, was sie tun, um diese Ziele zu verfolgen, wobei diese Berichte selten die Öffentlichkeit erreichen. Ich lade die Kernwaffenstaaten dazu ein, solche Materialien an das Sekretariat der Vereinten Nationen zu senden und eine Weitergabe zu fördern. Die Nuklearmächte könnten auch ihren Umfang an veröffentlichten Informationen über Arsenalgröße, Vorräte an spaltbaren Material und speziellen Abrüstungsbemühungen ausweiten. Der Mangel an autorisierten Schätzungen hinsichtlich der Anzahl tatsächlich existierender Atomwaffen beweist den Bedarf an erhöhter Transparenz.

„Fünftens und letztens, es bedarf einer Reihe von ergänzenden Maßnahmen. Diese beinhalten die Abschaffung anderer Arten von Massenvernichtungswaffen; neue Anstrengungen gegen Terrorismus und Massenvernichtungswaffen; eine Begrenzung der Produktion und des Handels von konventionellen Waffen und ein aktualisiertes Verbot von Waffen, das Waffen im Weltraum und Raketen mit einschließt. Die Generalversammlung könnte außerdem die Empfehlungen der Blix-Kommission hinsichtlich eines „Weltgipfels zu Abrüstung, Nichtverbreitung und terroristischer Gebrauch von Massenvernichtungswaffen“ aufnehmen.“

Quelle:  
John Loretz (*Program Director, IPPNW*)

Übersetzung: Ina Uhlich